

1. Olza	Datum:	16.05.2016		Camping:	Camping Europa Olza
Wegstrecke:	Stubenbergsee - Olza			Koordinaten:	N 49.949, O 18.35173
Kilometer:	455				

Katowitz

2. Katowice	Datum:	17.05.2016		Camping:	Camping 215
Wegstrecke:	Olza - Katowitz			Koordinaten:	N 50.24389, O 19.0475
Kilometer:	74,5				

Sehenswürdigkeiten:

Kattowitz ist eine der grünsten Metropolen in Polen und bietet im Zentrum einige Sehenswürdigkeiten. Viele christliche und jüdische Gotteshäuser machen den Charme der Stadt mit aus, wie die Christkönigskathedrale, dem Dom des Erzbistums der Stadt aus dem 20. Jahrhundert. Das Bauwerk ist die größte Kathedrale Polens und befindet sich im Erzbischöflichen Palast. Das bekannteste Museum von Kattowitz ist das Schlesische Museum, das 1929 gegründet wurde und in einem historischen Gebäude beheimatet ist. Das Museum widmet sich mit beeindruckenden Exponaten der polnischen Kunst aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Zu den prachtvollen Gebäuden im Zentrum gehört der Stadtpalast am Wolnosci-Platz. Die Residenz im Neorenaissance-Stil stammt aus dem 19. Jahrhundert.

Auschwitz

3. Oświęcim	Datum:	18.05.2016		Koordinaten:	N 50.026389, O 19.203889
	Besuch des Konzentrationslager Auschwitz				
Weiterfahrt nach Kraków				Camping:	Clepardia
				Koordinaten:	N 50.09472, O 19.94194
Gesamtkilometer:	104				

Krakau

4. Kraków	Datum:	19.05.2016			
	Besuch der Stadt Krakau				

Sehenswürdigkeiten:

Krakau bietet auf Grund seiner kulturellen Bauweise viele bedeutende und interessante Sehenswürdigkeiten für Touristen. Dies liegt daran das Krakau in seiner Bausubstanz in den Kriegszeiten vor Zerstörungen verschont blieb. Somit gibt es auch zahlreiche original erhaltene Baudenkmäler in der Stadt. Die beliebtesten und lohnenswertesten Sehenswürdigkeiten sind die Marienkirche, das Salzbergwerk, die Tuchhallen, der Krakau Wawel, das jüdische Viertel, der mittelalterliche Marktplatz, Auschwitz & Birkenau sowie andere Kirchen in Krakau. Zu allen diesen Sehenswürdigkeiten finden Sie hier jeweils einen speziellen Artikel mit den wichtigsten Informationen über die einzelnen Sehenswürdigkeiten der Stadt Krakau die sich für einen Krakau Urlaub lohnen.

Groß Salze

5. Wieliczka	Datum:	20.05.2016				
	Rollertour vom Camping Clepardia zum Salzbergwerk Wieliczka.					
				Koordinaten :	N 49.983611, O 20.055556	
	Entfernung: 20 Kilometer					

Gegründet wurde das Salzbergwerk im 13. Jahrhundert als sich die Salzquellen von Wieliczka erschöpften und unterirdische Salzsohlen gesucht wurden. Bei stieß man durch Zufall auf eine Salzlagerstätte. Das Steinsalz aus dem Salzbergwerk war im 13. Jahrhundert und den folgenden Jahrhunderten lange Zeit die Quelle des Reichtums und finanzielle Kulturgrundlage Polens. Somit entstand auch der Name Weißes Gold für den Begriff Salz. Insgesamt entstanden im Laufe der Jahre 9 Ebenen des Salzbergwerkes unter der Stadt Wieliczka. Das Bergwerk erstreckt sich auf einer Strecke von 300 Kilometern und bis zu einer Tiefe von 327 Metern unter der Stadt. Für Krakau Touristen gibt es eine spezielle Touristen Tour. Diese Ausflugsroute ist 2,5 Kilometer lang und führt von 64 Meter bis in eine Tiefe von sagenhaften 134 Metern. Jedes Jahr werden über eine Million Touristen von den Salzfiguren, bezaubernden unterirdischen Seen, authentischen Bergbaugeräten oder der prachtvollen St. Kinga Kapelle angezogen. Eines der berühmtesten Reliefs, welches im Salzbergwerk gefunden wurde, ist das Letzte Abendmahl, welches nach dem original von Leonardo da Vinci, gefertigt wurde. Auch ein Sanatorium befindet sich heute im ehemaligen Salzbergwerk, da die salzhaltige Luft des Bergwerkes gut für Menschen mit Atemwegsbeschwerden oder Allergien ist. Seit dem Jahre 1978 befindet sich das Salzbergwerk in Wieliczka auf der Liste des UNESCO Weltkulturerbes.

Turnau

6. Tarnów	Datum:	21.05.2016		Camping:	Camping Pod Jabloniami
Wegstrecke:	Krakau - Tarnow			Koordinaten:	N 50.0225, O 20.9875
Kilometer:	96				

Sehenswürdigkeiten:

Wer nur einmal Tarnów gesehen hat, kann dem unwiederholbaren Reiz der galizischen Atmosphäre nicht widerstehen. Das verdankt die Stadt nicht nur der besonderen Schönheit der Altstadt, in der mittelalterliche Straßen, Gotik- und Renaissancebauten und Fragmente der Festigungsmauer erhalten blieben, sondern auch dem Geist, der ältere Städte im Süden von den anderen Polens unterscheidet.

Wenn man durch die Tarnower Straßen spazieren geht, kann man im Bürgersteig einzelne Steine des farbenprächtigen Mosaiks bemerken. Während der Stadtbesichtigung kann man zwischen verschiedenen Besichtigungsrouten wählen z. B. "auf den Spuren der italienischen Renaissance", oder " auf den Spuren des Helden General Joseph Bem und guten ungarisch- polnischen Beziehungen". Man kann sich auch in die Schönheit der jüdischen Straßen vertiefen, um an der Bimah.- Überresten in Gedanken zu versinken und sich auf dem Friedhof vor dem Grabdenkmal von hundert ermordeten Stadtbürger zu verbeugen.

In der Umgebung findet man etliche Holzkirchen.

Sandomir

7. Sandomierz	Datum:	22.05.2016		Camping:	Kemping Browarny
Wegstrecke:	Tarnow - Sandomierz			Koordinaten:	50.680154, 21.754912
Kilometer:	107				

Sehenswürdigkeiten:

Sandomierz (21.000 Einwohner) im Osten der Region zählt zu den schönsten Städten Polens. Terrassenförmig über den Ufern der Weichsel gelegen, war die Stadt Jahrhunderte lang durch den Getreide- und Holzhandel auf diesem wichtigen Wasserweg geprägt worden. In der Altstadt hat sich die aus dem 14. Jahrhundert stammende Stadtstruktur bis heute erhalten.

Bedeutendstes Bauwerk in Sandomierz ist die 1360 errichtete Kathedrale. Im Inneren zeigt ein berühmtes Wandgemälde einen Überfall der Tataren aus dem Jahr 1259. Sehenswert sind auch die prachtvoll verzierten Rokokoaltäre. An den Wänden des Presbyteriums blieben Polychrome aus der Zeit des frühen 15. Jahrhundertss erhalten.

Elemente der Gotik, der Renaissance und des Barock machen den Reiz des mächtigen Rathauses auf dem Rynek/Marktplatz aus. Dort ist ein Teil des Bezirksmuseums untergebracht. An den achteckigen Bau wurde im 17. Jahrhundert ein achteckiger Turm angefügt.

Malerische Gassen laden zu interessanten Spaziergängen ein, denn in Sandomierz sind Architekturdenkmäler aller Bauepochen zu bewundern. Zu den wertvollsten Bauwerken gehört die spätromanische Jakobskirche, zu Beginn des 13. Jahrhunderts erbaut. Auf dem Hochufer der Weichsel entstand im 14. Jahrhundert die Festung, in der heute Ausstellungen gezeigt werden. Die im 17. Jahrhundert erbaute Synagoge an der ul. Zydzowska beherbergt heute das Staatsarchiv. Erhalten blieben Teile der Stadtmauer mit dem im 14. Jahrhundert von König Kazimierz Wielki gestifteten Opatower Stadttor. Es wurde später mit einer Attika im Renaissancestil verziert.

Zamość

8. Zamość	Datum:	23.05.2016		Camping:	Duet
Wegstrecke	Sandomierz - Zamość			Koordinaten:	50.7226, 23.26153
Kilometer:	135				

Sehenswürdigkeiten:

Die Stadt Zamość wurde vom venezianischen Baumeisters Bernardo Morando nach dem Vorbild von Padua erbaut. Kollegiatskirche aus dem späten 16. Jahrhundert. Altes Rathaus mit einer geschwungenen Freitreppe und dem 52 m hohen achteckigen Uhrenturm.

Lublin

9. Lublin	Datum:	24.05.2016		Camping:	Camping Spichlerz
Wegstrecke:	Zamość - Lublin - Kazimierz Dolny			Koordinaten:	51.32332, 21.95976
Kilometer:	143				
Zwischenstopp in Lublin mit kurzer Besichtigungstour.					

Sehenswürdigkeiten:

Die Altstadt in Lublin ist einer der wunderschönsten Orte, wo ihre Verbindung die Richtungen unterschiedlichster Architekturstilen gefunden haben, von den alten Zeiten sind die Steinhäuser und Tempel erhalten geblieben. Im historischen Stadtteil gibt es das Krakauer Tor und das Schloss, wo das alte Rathaus liegt, in dem man sich das Kronentribunal, die katholische Kirche der Dominikanischen

Väter; die zunächst im gotischen Stil gebaut war, und dann bekam sie bei dem Wiederaufbau die Renaissance Züge, das Lublin Museum, das früher eine längere Zeit als Gefängnis gedient hat, hier war die gotische Kapelle, die auch seit jener Zeiten erhalten geblieben ist, ihre Innengestaltung ist mit den kostbaren Fresken im russisch-byzantinischen Stil verziert, befinden. Kazimierz Dolny - eine Perle der Renaissance. Kazimierz Dolny ist ein in ganz Polen bekanntes und beliebtes Ausflugsziel, vor allem die malerische Altstadt von Kazimierz Dolny zieht die Touristen an. Die Stadt liegt in der Woiwodschaft Lublin und ihre Anfänge gehen bis ins 11. Jh. zurück. Egal zu welcher Jahreszeit verzaubert die Stadt ihre Besucher mit zahlreichen Bürgerhäusern und Cafes. Die Liste der Sehenswürdigkeiten in Kazimierz Dolny ist lang, die Pfarrkirche aus dem 16. Jh. mit ihrer barocken Ausstattung beherbergt eine der ältesten erhaltenen Orgeln Polens. Im selben Jahrhundert wurde das Schloss erbaut, dessen Ruinen man heute besichtigen kann. Auch das Kloster aus dem 17. Jh. und die alte Synagoge sind sehenswert. Die Bürgerhäuser und Getreidespeicher aus der Renaissance sind etwas ganz Besonderes, denn alle Bauten wurden aus einem weichen Kalkstein errichtet, der in der Nähe von Kazimierz Dolny zu finden ist. Der weiche Stein erlaubte eine unglaublich phantasievolle Gestaltung der Häuserfassaden, wovon die Baumeister auch Gebrauch gemacht haben. Es entstand ein regelrechter Wettbewerb um die schönsten Fassaden. Die berühmtesten Bürgerhäuser sind die um 1615 erbauten Häuser zum Heiligen Nikolaus und zu Heiligen Christophorus und das 15 Jahre später erbaute Celej-Patrizierhaus.

Puławy

10. Puławy	Datum:	25.05.2016			
Rollertour nach Puławy. Sehenswert das Schloss und der Schlosspark.					
Kilometer:	15	Koordinaten:	51.4116°, 21.963008°		

Sehenswürdigkeiten: Puławy ist ein Schloss und Garten im gleichnamigen Ort an der Łach, einem Nebenfluss der Weichsel. Es war der Familiensitz der polnischen Fürsten Czartoryski. Die Anlage wurde mehrfach umgebaut und erweitert und stellt sich heute als klassizistischer Palast, Landschaftsgarten und Gartenstaffagen dar (Park Puławski).

Warschau

11. Warszawa	Datum:	26.05.2016		Camping:	Camping 123
Wegstrecke:	Kazimierz Dolny - Warszawa			Koordinaten:	52.21417, 20.96611
Kilometer:	144				

Sehenswürdigkeiten:

Warschau hat viele sehenswerte Sehenswürdigkeiten. Dabei dürfte für Besucher zunächst die zentral gelegene Altstadt und Neustadt ein erster Anlaufpunkt sein. Warschau hat aber noch viel mehr zu bieten. Im Stadtzentrum befindet sich noch eine Reihe von Sehenswürdigkeiten, die sich alle gut an einem Tag erkunden lassen. Wer etwas mehr Zeit mitbringt, sollte unbedingt auch Wilanow besuchen. Der Lazienki Park gehört eigentlich sogar bei kürzeren Reisen ins Reiseprogramm.

Insbesondere im Sommer gehört auch ein Abstecher an die Weichsel dazu, der Fluss befindet sich gleich unterhalb der Alt- und Neustadt, von wo man am besten über Treppen nach unten gelangt.

Altstadt: Mit dem Marktplatz und dem Schlossplatz, der Vorplatz des Königsschlusses ist.

Neustadt: Mit einigen der schönsten Kirchen der Stadt, wie der St. Kasimir Kirche.

12. Warszawa	Datum:	27.05.2016		Camping:	Camping 123	
				Koordinaten:	52.21417, 20.96611	

Wasilkow

13. Wasilkow	Datum:	28.05.2016		Camping:	Nad Zalewem - Camping Jard	
Wegstrecke:	Warszawa - Wasilkow			Koordinaten:	N 53.19278, E 23.19321	
Kilometer:	217					

Białystok

14. Białystok	Datum:	29.05.2016				
Wegstrecke:	Wasilkow - Białystok					
Kilometer:	8			Koordinaten:	53.133333°, 23.15°	
Rollerfahrt nach Białystok.						

Sehenswürdigkeiten:

Das barocke Rathaus beherbergt heute ein Museum für regionale Kunst. Weitere, sehenswerte Museen sind das Armeemuseum sowie das Geschichtsmuseum. Kunstliebhaber finden in Białystok drei Galerien. In dem von einem Rokoko-Garten umgebene Branicki Palast (das polnische „Versaille“), befindet sich heute die medizinische Akademie. Das Schloss ist noch in seiner ursprünglichen Bauweise erhalten. Eine der weiteren touristische Attraktionen in Białystok ist der Domkomplex mit seiner alten Kirche aus dem 16. Jahrhundert. Der im neugotischen Stil errichtete Dom stammt aus den Jahren 1904 bis 191. Sehenswert hier vor allem die Kanzel und der kunstvolle Hauptaltar. In Białystok befinden sich mehrere orthodoxe Kirchen, von denen die St.-Nikolai-Kathedrale und die Haghia Sophia besonders sehenswert sind. Ein Besuch ist lohnenswert, obwohl die Stadt im zweiten Weltkrieg fast vollkommen zerstört wurde denn man findet ein reiches kulturelles Leben in Białystok. Zum Beispiel das Aleksandr-Wegierek-Theater, das Puppentheater, die Philharmonie und das Kulturzentrum der Stadt. Man findet hier auch eine Außenstelle der Warschauer Musikakademie, der Warschauer Theaterakademie und eine Reihe privater Institute, die sich der Kultur widmen.

Rydzewo

15. Rydzewo	Datum:	30.05.2016	02.06.2016	Camping:	Camping Echo	
Wegstrecke:	Wasilkow - Rydzewo			Koordinaten:	53.96684, 21.77605	
Kilometer:	160					

Aufenthalt je nach Lust und Laune um die Masuren zu erkunden. Maximal 2-3 Tage.

Rastenburg

16. Ketrzyn	03.06.2016			Stellplatz:	Wolfsschanze	
Wegstrecke:	Rydzewo - Ketrzyn			Koordinaten:	N 54.07925, E 21.49309	
Kilometer:	50					

Besuch der Wolfsschanze. Führerhauptquartier.

17. Ketrzyn	04.06.2016			Koordinaten:	54.074172°, 21.376839°
Weiterfahrt von der Wolfsschanze zur Burg Rastenburg.					
Wegstrecke:	Wolfsschanze - Burg Rastenburg				
Kilometer :	10				

Die Burg Rastenburg, war eine Ordensburg des Deutschen Ordens in der damals ostpreußischen Stadt Rastenburg, heute Kętrzyn.

Diwitten

18. Dywity	04.06.2016			Camping:	Camping 173 Herkus
Weiterfahrt von der Burg Rastenburg nach Dywity					
Wegstrecke:	Ketrzyn - Dywity				
Kilometer:	95				

Allenstein

19. Olsztyn	Datum	05.06.2016		Koordinaten:	53.783333°, 20.483333°
Rollerfahrt und Besichtigung von Olsztyn.					

Sehenswürdigkeiten:

Zu den wichtigsten Baudenkmälern der Hauptstadt der Wojewodschaft Warmia und Mazury gehört die Altstadt mit dem Schlosskomplex und der aus dem 14. Jahrhundert stammenden Hl.-Jakobus-Kirche. Die Kirche ist eines der bedeutendsten Beispiele der Backsteingotik in Polen; sie und andere Gebäude sind Teil der europäischen Route der Backsteingotik. Außerordentlich ereignisreich ist die Geschichte des Schlosses: mit dem Friedensvertrag von Toruń 1466 fiel Olsztyn zusammen mit dem ganzen Ermland, den Ländereien des Deutschen Ritterordens, an die polnische Krone. Der König wiederum übergab das Schloss den Ermländer Bischöfen. Nicolaus Kopernikus, der viele Jahre hier wohnte, bereitete die Festung 1521 auf die Verteidigung gegen das Heer des Ritterordens vor; er schrieb hier auch eines der ersten ökonomietheoretischen Werke über die Inflation. Im Schloss ist auch ein Teil der Wand erhalten, auf welcher der Astronom im Jahr 1517 die Hilfslinien für seine Untersuchungen zog. Auch zwei Denkmäler und Gedenktafeln erinnern heute an ihn.

Elbing

20. Elblag	Datum:	06.06.2016		Camping:	Camping Elblag
Wegstrecke:	Olsztyn - Elblag			Koordinaten:	54.15351, 19.39385
Kilometer:	105				

Sehenswürdigkeiten: zahlreiche gotische Kirchen, teils erhalten oder wiederaufgebaut, gotisches Markttor aus dem 14. Jahrhundert, viele hübsche Giebelhäuser, sowohl restaurierte als auch wiederaufgebaute.

21. Elblag	Datum:	07.06.2016			
Rollerausflug zum Oberländer Kanal mit Schifffahrt.					
http://www.zegluga.com.pl/index.php?p=ofer&aid=5&cat=1					

Buchwalde (Buczyniec)	21,5 m	550 m	2,1 km bis 1860	53.979317 N 19.618616 O
Kanthen (Kały)	18,0 m	450 m	2,9 km bis 1860	53.996547 N 19.611803 O
Schönfeld (Oleśnica)	24,5 m	350 m	2,2 km bis 1860	54.019211 N 19.599384 O
Hirschfeld (Jelenie)	22,5 m	510 m	2,0 km bis 1860	54.033879 N 19.581231 O
Kussfeld (Całuny)	13,0 m	450 m	1874–1881 Turbinenantrieb	54.045557 N 19.559918 O

Marienburg

22. Malbork	Datum:	08.06.2016			
Wegstrecke:	Elblag - Malbork		Koordinaten:	54.033333°, 19.041667°	
Kilometer:	32				
Weiterfahrt nach Malbork					

Sehenswürdigkeiten: Altstadt und Marienburg

Die Marienburg ist eine Ordensburg, die etwa 60 km südöstlich von Danzig an der Nogat, einem Mündungsarm der Weichsel, bei der polnischen Stadt Malbork (dt. Marienburg) liegt. Von 1309 bis 1454 war die Burg Sitz der Hochmeister des Deutschen Ordens im Deutschordensstaat. Die weiträumige Burganlage ist der größte Backsteinbau Europas und kann das ganze Jahr über an schneefreien Tagen besichtigt werden.

Danzig

23. Gdańsk	Datum:	08.06.2016		Camping:	Camping "Stogi" nr 218 w
Wegstrecke:	Malbork - Gdansk		Koordinaten:	54.3696, 18.72911	
Kilometer:	66				

24. Gdańsk	Datum:	09.06.2016			
Wegstrecke:	Camping Stogi - Gdansk ca. 8 km.				

Sehenswürdigkeiten: Das eigentliche Zentrum der Stadt, bestehend aus Recht- und Altstadt, ist klein und kompakt, und so liegen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten nahe beieinander. Du kannst bummeln und flanieren und dir ausgiebig Zeit bei deinen Erkundungen lassen. Der Kurort Sopot bzw. weitere Strände der Ostseeküste sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln in weniger als einer halben Stunde zu erreichen. Ausgedehnte Strandspaziergänge abseits des Städtetrubels mit einer frischen Brise Meeresluft lassen dich den Alltag schnell vergessen. Und das Beste: Viele Sehenswürdigkeiten Danzigs sind so gut wie kostenlos – zumindest in der Nebensaison von Oktober bis April.

Chlapowo

25. Chlapowo	Datum:	10.06.2016		Camping:	Camping Alexa
Wegstrecke:	Gdansk - Chlapowo		Koordinaten:	54.80801, 18.37572	
Kilometer:	72				
26. Chlapowo	Datum:	11.06.2016			
Rollertouren in die Umgebung					

Leba

26. Leba	Datum:	12.06.2016		Camping:	Leśny 51 - Mister Camping
Wegstrecke:	Chlapowo - Leba			Koordinaten:	54.76139, 17.565
Kilometer:	75				

Rollertour zur Lontzkedüne:

In der Nähe von Leba befinden sich ausgedehnte Wanderdünen (Góry Białe), die in der Lontzkedüne, 9 Kilometer westlich von Leba auf einer schmalen Nehrung zwischen dem Lebasee und der Ostsee gelegen, eine Höhe von 42 m erreichen. Westlich vom Lebasee erheben sich die so genannten Kleinen Wollsäcke, mit bis zu 56 Metern Höhe die höchsten Dünen Hinterpommerns. Östlich vom Lebasee befinden sich die Großen Wollsäcke, bis zu 45 Meter hohe Dünen mit 23 Meter hoher Bake

Stolp

27. Słupsk	Datum:	13.06.2016			
Wegstrecke:	Leba - Słupsk			Koordinaten:	54.466667°, 17.033333°
Kilometer:	61				

Besuch der Stadt Słupsk: Stolp an der Stolpe (heute Słupia) war einst die bedeutendste Stadt in Pommern nach Stettin. Kreuzungspunkt zahlreicher Handelswege und Mitglied der Hanse, aber auch Standort für viele Betriebe im Zuge der Industrialisierung. Im 9. Jahrhundert gab es hier bereits eine slawische Wehrburg und schon ab dem 11. Jahrhundert eine kaschubische Handelssiedlung. 1319 erhielt Stolp die Stadtrechte, seit 1317 gehörte es zum Herzogtum Pommern-Wolgast. 1381 trat Stolp der Hanse bei und wurde bedeutendes Zentrum des Bernsteinhandels. Vom 15.-17. Jahrhundert war es auch Sitz der Herzöge von Pommern-Wolgast und wurde 1653 preussisch. Im Zuge der Industrialisierung wurde die Stadt wohlhabend und kulturell belebt, so dass Sie den Titel "Klein Paris" wohl zu Recht trägt.

Sehenswertes in Stolp: Neues Tor (Nowa Brama) von 1385, später Gefängnis und Wollspinnerei, die dreischiffige St.Marien-Kirche mit einem Altar von 1658

Herzogsschloss mit Kirche St. Johannis und gotischem Mühlentor, 1507 unter Boguslav X. errichtet, später Renaissance-Fassade, 1731 wurde die Inneneinrichtung von Friedrich Wilhelm I. nach Berlin verbracht, später dann Kaserne und Lagerhaus,

Mittelpommersches Museum im Schloß, Mo 10-15 Uhr, Di-So 10-16 Uhr, im Sommer länger
Schlossmühle aus dem 16. JH am Ufer der Słupia

Mühlentor (Brama Młyńska) aus dem 14. JH

Fischmarkt (Rynek Rybacki) mit Richter-Speicher (Spichlerz Richtera) aus dem 16. JH, heute mit geschmackvoller Teestube

Hexenbastei (Baszta Czarownicy) 1414, einst Gefängnis, heute Kunstgalerie

Klosterkirche der Prämonstratenserinnen aus dem 14. JH in der ul. Grodzka, heute als Stadtbibliothek genutzt.

Biały Bór

28. Biały Bór	Datum:	13.06.2016		Camping:	Camping Na Plazy
Wegstrecke:	Słupsk - Biały Bór			Koordinaten:	53.89938, 16.83924
Kilometer:	75				

Nur als Nächtigungsplatz gedacht.

Bromberg

29. Bydgoszcz	Datum:	14.06.2016				
Wegstrecke:	Biały Bór - Bydgoszcz					
Kilometer:	42					

Einen großen Einfluss auf das Stadtbild haben die vier großen Wasserstraßen, die zum Teil durch die Stadt fließen: Brahe, Weichsel und Notze sowie den zw. 1772-1775 erbaute Bromberger Kanal der die Weichsel mit der Oder verbindet. Der Bromberger Kanal ist de facto die Binnenwasserverbindung die Westeuropa mit Osteuropa verbindet. Die Einzigartigkeit der denkmalgeschützten Konstruktion sowie der entlang des Gewässers angelagerten Parkanlagen machen den Kanal zu einer Sehenswürdigkeit des ersten Ranges. Seit Jahren bemüht sich die Stadt den Kanal auf die UNESCO-Liste eintragen zu lassen. Zu den größten innerstädtischen Attraktionen zählen die Mühlen-Insel sowie Bromberger Vendig – ein Gebäudekomplex an der Brahe in der Nähe des Rathauses. Ebenfalls auf der Mühlen-Insel findet man die Münzprägestalt (seiner Zeit die einzige in Polen) sowie die historischen Speicherhäuser. Die Bromberger nennen die Stadt „Klein-Berlin“. Dieses ist auf den Baustil mit seinen Formen, den verwendeten Materialien sowie den gotischen Architektur-Einfluss zurückzuführen. Die Innenstadt ist berühmt für ihre zahlreiche Jugendstil-Gebäude, sowie architektonische Denkmäler aus der neogotischen Ära.

Weitere Sehenswürdigkeiten, die man heute besichtigen kann:

Wasserturm (erbaut 1900)

Reste der mittelalterlichen Stadtmauern

Historische Altstadt mit mehreren Fachwerkspeicherhäusern

Historisches Rathaus auf dem Alten Markt

Villenviertel „Sielanka“, mit Villen vom Anfang des 20. Jahrhunderts, nach Bauplänen von Josef Stübben

Bromberger Kanal mit zahlreichen Schleusen und Wasserwehren

Das Dorf Ostromecko auf dem gegenüberliegenden Weichselufer, mit seinen Schlössern

Thorn

30. Toruń	Datum:	14.06.2016		Camping:	Camping Tramp
Wegstrecke:	Bydgoszcz - Toruń			Koordinaten:	53.00194, 18.60528
Kilometer:	47				

31. Toruń	Datum:	15.06.2016				
Stadtspaziergang durch Torun						

Toruń zählt rund 210.000 Einwohner und ist eines der beiden Verwaltungszentren der Woiwodschaft Kujawsko-Pomorskie (Kujawien-Pommern). Zentrales Gebäude der Altstadt ist das mächtige Rathaus auf dem Rynek Staromiejski (Altstadtmarkt) mit seinem markanten viereckigen Turm. Es zählt zu den interessantesten Beispielen für gotische Architektur in Mitteleuropa. Im repräsentativen Großen Bürgersaal im 1. Stock wurden Empfänge gegeben und die Sitzungen des Rates abgehalten. Heute sind dort die Sammlungen des Städtischen Museums untergebracht. (www.muzeum.torun.pl) Nahe dem Eingang zum Rathaus erinnert ein Denkmal an den berühmtesten Bürger Toruńs, den Astronomen Mikołaj Kopernik (Nikolaus Kopernikus), der dort im Jahre 1473 geboren wurde. Die

Altstadt überragen die mächtigen Mauern der Katedra Św. Janów, der Domkirche. Sie wurde dem Evangelisten Johannes und Johannes dem Täufer gewidmet. Mit dem Bau wurde 1233, im Jahr der Verleihung der Stadtrechte, begonnen. In der Kopernikus-Kapelle befindet sich ein Taufbecken aus dem 13. Jahrhundert, in dem der spätere Astronom vermutlich getauft wurde. Am Kirchenturm wurde im 15. Jahrhundert die sieben Tonnen schwere Glocke Tuba Dei aufgehängt, die zweitgrößte in Polen. Ein herrliches Beispiel für sakrale Gotik ist die aus dem 14. Jahrhundert stammende Marienkirche. Die monumentale dreischiffige Hallenkirche besitzt ein beeindruckendes Sternengewölbe. Zu den wertvollsten Teilen der Ausstattung gehören das schön geschnitzte Mönchsgestühl, mittelalterliche Polychrome sowie Epitaphe von wohlhabenden Thorner Bürgern. Die an der östlichen Ecke des Rynek Nowomiejski (Neustädtischen Marktes) gelegene Jakobuskirche wurde ab 1309 erbaut. Sie verfügt ebenfalls über ein schönes Sternengewölbe sowie über wertvolle Wandgemälde. Die Ruinen der ehemaligen Kreuzritterburg zeugen von der einstigen Herrschaft der Ordensritter über die Stadt und ihrem Niedergang. Mit dem Bau der Festung auf einer Anhöhe am Weichselufer war 1233 begonnen worden. Am 4. Februar 1454 belagerten Thorner Bürger die Burg. Sie wurde nach nur vier Tagen erobert und im Auftrag des Stadtrates zerstört. Bis heute blieben nur einige Teile vom Festungsgraben und Fragmente des Burggebäudes erhalten. Einzig der Dansker, der ehemalige Abortturm, befindet sich in einem guten Zustand.

Posen

32. Poznan	Datum:	15.06.2016		Camping:	Camping Malta
Wegstrecke:	Toruń - Poznan			Koordinaten:	52.40361, 16.98417
Kilometer:	150				

Posen gehört zu den an Sehenswürdigkeiten reichsten Städten Polens und zwar sowohl in Bezug auf deren Anzahl wie auch Wert. Die Mehrheit der Sehenswürdigkeiten befindet sich in der erweiterten Innenstadt. Die wertvollsten Baudenkmäler konzentrieren sich in drei Regionen: Dominsel (Ostrów Tumski), Altstadt (Stare Miasto) und Zentrum. Posen ist eine der wenigen Städte Polens, die in ihren Grenzen Baudenkmäler aus allen Stilepochen besitzt, beginnend mit den romanischen Bauten bis hin zum Eklektizismus und Modernismus.

Breslau

33. Wroclaw	Datum:	17.06.2016		Camping:	Camping Stadion
Wegstrecke:	Poznan - Wroclaw			Koordinaten:	51.11, 17.10833
Kilometer:	180				

Sehenswürdigkeiten von Breslau. Das Zentrum von Wroclaw ist schachbrettartig angelegt. Es wird im Norden von der Oder und im Süden, Osten und Westen von der bogenförmigen ul. Podwale begrenzt, die den früheren Befestigungen folgt. Der Graben dieser Befestigungsanlage ist heute von einem schattigen Park umgeben und weitgehend erhalten. Geschäfte und Unterhaltungsmöglichkeiten konzentrieren sich vor allem auf den südlichen Teil des Zentrums und auf die Straßen, die in südliche Richtung zum Bahnhof führen. Gleich an die Oder am Nordrand des Zentrums grenzt das Universitätsviertel. Dahinter reihen sich mehrere verkehrsfreie kleine Inseln aneinander, frühere Sandbänke, die durch Brücken untereinander und mit dem Festland verbunden sind. Der Südteil der größeren Ostrow Tumski (Dominsel) weiter im Osten ist das geistliche Zentrum der Stadt mit einem halben Dutzend Kirchen und einer ganz eigenen Atmosphäre. Weiter im Norden schließt sich ein Gebiet mit Mietshäusern aus dem 19. Jahrhundert an. Die schönste Parkanlage der

Stadt liegt hinter der Ostseite der Insel. Am Ende des 2. Weltkrieges war Wroclaw zu drei Vierteln zerstört. Heute erstrahlt das Stadtzentrum im neuem Glanz. Bedeutendstes Baudenkmal ist das gotische Rathaus am Rynek. Es wurde im 13. Jh. begonnen und bis zum 16. Jh. immer wieder um- und ausgebaut. Die Ostfassade schmücken zahlreiche Ornamente sowie eine astronomische Uhr aus dem Jahr 1580. An der Südseite des Rathauses findet sich der Eingang zur Piwnica Swidnicka, dem Schweidnitzer Bierkeller. Seit dem 15. Jahrhundert fließt dort der Gerstensaft. Im Jahr 2003 wurde das Restaurant nach umfassender Sanierung wieder eröffnet. Das Städtische Museum im Rathaus organisiert große Kunstausstellungen. Schönster Saal ist der Remter im 1. Stock des Gebäudes. Den alten Markt und den benachbarten Salzmarkt, Plac Solny, umgeben schöne Bürgerhäuser, die im gotischen und barocken Stil wieder aufgebaut wurden. Das prächtige Greifen-Haus beherbergt in seinem riesigen Kellergewölbe ein bekanntes Restaurant. Vom Turm der gotischen Elisabeth-Kirche bietet sich ein phantastischer Blick auf die Altstadt. Sehenswert im Inneren sind die zahlreichen Epitaphen der begütertesten Breslauer Familien. Die Maria-Magdalena-Kirche am Markt stammt aus dem 14. Jahrhundert, das wertvolle romanische Portal ist noch 200 Jahre älter. Die Dominsel, Ostrów Tumski, gilt als ältester Teil der Stadt. Spuren einer ehemaligen Fürstenburg stammen aus dem 9. und 10. Jahrhundert. Heute finden sich dort mehrere sehenswerte Sakralbauten. Der zweitürmige Johannesdom entstand zwischen dem 13. und 14. Jh., die St. Ägidienkirche und die Kirche St. Martin reichen bis ins 12. Jh. zurück. Seit im 19. Jahrhundert ein Nebenarm der Oder zugeschüttet wurde, ist die Bezeichnung Dominsel nur noch historisch. Bis heute ist das Viertel eine Oase der Stille. Jeden Abend dreht hier der Laternenanzünder noch seine Runde. Vor der Dominsel starten Ausflugsschiffe und kleine Gondeln zu Rundfahrten auf der Oder. Die benachbarte Sandinsel, Wyspa Piaskowa, wird nach wie vor von der Oder umflossen. Die dortige Kirche St. Maria auf dem Sande entstand im 14. Jahrhundert und besitzt einige wertvolle gotische Altare. Die belebte ul. Swidnicka/ Schweidnitzer Straße, größtenteils als Fußgängerzone gestaltet, ist die wichtigste Einkaufsstraße. Neben mehreren Kaufhäusern finden sich hier auch zahlreiche Restaurants und Cafés, ein Theater und das von Carl Gotthard Langhans im klassizistischen Stil entworfene Opernhaus. Aula Leopoldina – Breslau

Turawa

34. Turawa	Datum:	19.06.2016		Camping:	Osrodek Wyp. Borowik
Wegstrecke:	Wroclaw - Turawa			Koordinaten:	50.73638, 18.07472
Kilometer:	100				

Oppeln

35. Opole	Datum:	20.06.2016			
Rollerfahrt von Turawa nach Opole					
Kilometer:	16				

Stadt Oppeln - Hauptstadt des polnischen Liedes. Oppeln (Opole) ist eine der schönsten Städte Oberschlesiens, liegt an der Oder und hat 130 Tausend Einwohner. Stadtrechte bekam Oppeln wie viele schlesische Städte im 13. Jhd. und profitierte von seiner günstigen Lage mit Hafen an der Oder und an wichtigen Handelswegen (z.B. Bernsteinstraße). Bekannt ist Oppeln heutzutage aufgrund des dort seit ein paar Jahrzehnten stattfindenden Festivals des polnischen Liedes, welches eben gerade in der kommunistischen Zeit einen sehr starken intellektuellen Charakter besaß. Auf diese Weise wurde Oppeln mit der Zeit zur Hauptstadt des polnischen Liedes. Heiratsstraße - Pfennigbrücke –

Piastenturm Die Krakauer-Straße ist sehr beliebt in Oppeln, da sich an ihr viele Cafes und Restaurants tummeln. Früher trafen sich dort die jungen Leute, und daher bekam die Krakauer-Straße den Namen "Heiratsstraße". Andere Oppelner Sehenswürdigkeiten sind das Nike-Denkmal und die Pfeningbrücke (Grüne Brücke). Letztere verbindet die Krakauer-Straße mit der Oderinsel, wo sich der Piastenturm befindet. Einst war der Turm Teil des im 13. Jhd. errichteten Piastenschlosses. Im Jahre 1931 wurde das Piastenschloss aber abgerissen und der Piastenturm in das Gebäude der Oppelner Woiwodschaftsverwaltung miteinbezogen. Den Piastenturm (51 m) kann man besteigen, um die Aussicht auf die Oppelner Altstadt mit ihrem Palazzo-Vecchio-Rathausturm zu genießen. Marktplatz - Rathausturm - Franziskaner-Kirche. Das zweite Wahrzeichen der Stadt Oppeln ist ihr Rathausturm. Denn dieser 60 Meter hohe Turm wurde im 19. Jhd. im Stil des florentinischen Palazzo Vecchio errichtet und thront in exotischer Weise über dem Marktplatz von Oppeln. Leider stürzte der Rathausturm 1934 auf den Marktplatz. Er wurde aber schnell wieder im Palazzo-Vecchio-Stil aufgebaut. Schräg gegenüber in der gotischen Franziskaner-Kirche ist die Oppelner-Brieger-Piastenlinie beigesetzt.

Tschenstochau

36. Czestochowa	Datum:	21.06.2016		Camping:	Camping Olénka
Wegstrecke:	Opole - Tschenstochau			Koordinaten:	N 50.81111, O 19.09167
Kilometer:	95				
Jasna Góra					
Der Berg ist einer der bedeutendsten Wallfahrtsorte der römisch-katholischen Kirche und wird jedes					
Jahr von Millionen Pilgern besucht.					
Paulinerkloster					
Die Schwarze Madonna von Tschenstochau					
Der wichtigste bauliche Komplex in Częstochowa ist das schwer befestigte Paulinerkloster auf dem					
als Jasna Góra bekannten Hügel im Westen der Stadt, das während der schwedischen Invasion im					
Jahre					
1655 die mehrwöchige Belagerung von Jasna Góra durch schwedische Truppen überstand. An die					
Klosterkirche mit barockem Innenraum schließen ein 106 m hoher Turm und eine Kapelle mit der					
berühmten Ikone der Schwarzen Madonna an. Zu hohen kirchlichen Festen zieht das Kloster					
Hunderttausende Pilger an.					

Olza

37. Olza	Datum:	22.06.2016		Camping:	Camping Europa Olza
Wegstrecke:	Tschenstochau - Olza			Koordinaten:	N 49.949, O 18.35173
Kilometer:	138				

Letzter Reisepunkt in Polen. Möglicherweise 1 Tag Rast.

38. Wördern	Datum:	24.06.2016			
Wegstrecke:	Olza - Wördern				
Kilometer:	305				

39. Spittal	Datum:	25.06.2016				
Wegstrecke:	Wördern - Spittal					
Kilometer:	370					

Wegstrecke Wohnmobil: Stubenbergsee – Polen – Spittal an der Drau ungefähr 3.700 Kilometer.

Ausflüge Roller ungefähr 500 Kilometer.

Reisedauer: 39 – 42 Tage